

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 108 (1982)

Heft: 51-52

Artikel: Legende

Autor: Gilsi, René

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-616678>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LEGENDE

VOM KURZEN TRIP DER HEILIGEN DREIKÖNIGE ZUR STÄTTE IHRES HISTORISCHEN HAPPENINGS IN DER GEGEND VON BETHLEHEM CITY

Und als sie kamen nach Bethlehem
Um das heilige Kind zu schauen
Da wurde die Lage unbequem
Und sie wollten den Augen nicht trauen

Da hatte der prächtig aufstrebende Ort
Sich beispielgebend verändert
Das sahen die heiligen Dreikönige sofort
Am gehobenen Lebensständern

Der Lebensständern von Bethlehem
War gar nicht mehr zu vergleichen
Mit dem Lebensständern von ehedem
Und hatte kaum seinesgleichen

Und die Könige sahen den Stern nicht mehr
Der sie einst zu dem Kinde gewiesen
Sie sahen das Neonreklamenmeer
In den neuen Konsumparadiesen

Und die Könige besahen sich das eine Weil
Denn sie waren müde vom Wandern
Auf dem nächsten Palast stand Standard Oil
Und Kodak auf einem andern

Und wo einst der Stall gewesen war
Mit der Hütte, der kleinen, lehmigen
Stand jetzt das Ritz mit der Edenbar
Und da wollten sie einen genehmigen

Doch da sagte der Chef de réception
Sie wären besser draussen geblieben
Sie brächten ins Haus einen falschen Ton
Und der Frack sei vorgeschrrieben

Heut seien andere Bräuche Brauch
Ob man das denn bei ihnen nicht wüsste
Da sagten die Könige: «Du uns auch!»
Und gingen heim in die Wüste

Das wird im Touristikwerbereport
Von Bethlehem City berichtet
Und die heiligen Dreikönige warn wieder fort
Und wurden nicht mehr gesichtet.

R. Gils